

hellgelb und weiß lackiert, mit vergoldeten Verzierungen. Gute Arbeit vom Ende des XVIII. Jhs., aus derselben Werkstatt wie der Seitenaltar (Fig. 150).

**Orgel:** In die Mitte der Emporenbrüstung eingebaut. Dreiteiliger Mittelkasten mit spitzem Ablauf und zwei Seitenteilen. Holz, grüngelb marmoriert, mit vergoldeten Rocailleverzierungen. Gute Arbeit. Ende des XVIII. Jhs. (Fig. 151). Orgel.

**Chorstühle:** Auf jeder Seite ein zweiteiliger Chorstuhl, Rückwand gegliedert durch Gesimse und drei Pilaster mit vergoldeten Kapitälern, dazwischen goldene Kränze. Holz, weiß lackiert mit vergoldeten Verzierungen. Ende des XVIII. Jhs. Chorstühle.

**Gemälde:** 1. Chor, Nordwand. Großes Bild, Öl auf Leinwand, Darbringung Jesu im Tempel, reich an Figuren, im Hintergrunde perspektivische Hallenarchitektur. Mittelmäßige Arbeit. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Gemälde.



Fig. 154 Scheideldorf, Pfarrkirche, Blumenstück von Johann Anton van der Baren (S. 183)

2. Chor, Südwand. Großes Ölbild auf Leinwand, Abendmahl, schwarzer Rahmen, oben mit geschnitzten Blattranken, gering. Ende des XVIII. Jhs.

3. Langhaus, Südwand, Madonna mit dem Kinde, Halbfigur, Öl auf Leinwand, mittelmäßig. Ende des XVIII. Jhs.

4. Ebenda. Monstranz, bogenförmig von Blumengirlande umrahmt, die in zwei Vasen aufsteht. Tischchen mit blauer Decke. Öl auf Leinwand, bezeichnet (am Fuße der Vasen) in lateinischer Kapitale *IOES ANTONIV(S) VAN DER BAREN*. Monstranz und Vasen braun, Blumen vorwiegend weiß, dunkelbrauner Hintergrund. Das Bild ist eines der wenigen erhaltenen Bilder des kaiserlichen Hofkaplans und Hofmalers Johannes Antonius van der Baren (1615—1686). Vgl. über den Künstler den Aufsatz von VIKTOR FLEISCHER, Johannes Antonius van der Baren, im kunstgeschichtlichen Jahrbuche der k. k. Zentralkommission 1908, Beiblatt, S. 62 f. (Fig. 154). Fig. 154.

5. Vierzehn Kreuzwegbilder im Langhause, Öl auf Leinwand, mittelmäßig. Ende des XVIII. Jhs.

6. In der Sakristei großes Ölbild auf Leinwand, Christus am Ölberge, stark verstaubt, gering. XVIII. Jh.

7. In der Sakristei zwei Krieger und Christus im Grabe, Öl auf Holz, ausgeschnittene Figuren zu einem heiligen Grabe. Ende des XVIII. Jhs.

**Skulptur:** Am nördlichen Mittelpfeiler des Langhauses Kruzifixus, lebensgroß. Holz, polychromiert. Gute Arbeit vom Anfange des XIX. Jhs.; gestiftet von Georg Stark aus Weinpolz. Skulptur.

**Kanontafeln:** Zwei kleine und eine große Kanontafel, vergoldete Holzrahmen mit Rocailleornamenten. XVIII. Jh. Kanontafeln.

**Glocken:** Drei Glocken, gegossen von Joh. Freisinger, Wien, 1856. — Die zwei, 1785 aus dem Franziskanerkloster zu Eggenburg hierher geschafften Glocken gingen bei dem Brande von 1856 zugrunde. Glocken.

**Gasthof Weißenböck.** Gasthof.

Im Hause des Bürgermeisters Weißenböck eine schöne reiche Biedermeiereinrichtung, hellbraun, mit vergoldeten Zieraten, vier Kachelöfen vom Ende des XVIII. Jhs., ein Stich (Kruzifixus) von Thomassin nach Girardon, 1705, und mehrere Lithographien von 1850.

## 2. Weinpolz, Dorf

Literatur: SCHWEICKHARDT V 203.

**Kapelle:** Ziegel, hellgelb gefärbelt. Rechteckig, mit dreiseitigem Abschlusse. W. Rundbogige Tür, darüber Nische mit Stuckstatuette des hl. Florian. — N. und S. Je zwei rundbogige Fenster. — O. Rundfenster. — Ziegelsatteldach. Quadratisches Westtürmchen, auf jeder Seite ein rundbogiges Schallfenster, spitzer Blechhelm. Innen zwei gratige Gewölbejoche. Einrichtung gering. Um 1800. Kapelle.

## Georgenberg, Dorf

Literatur: Top. III 366. — Monatsblatt W. A. V. IV, 1895, S. 174 (Georgenberg). — PLESSER, Verödete Kirchen und Kapellen, Bl. f. Landesk. XXXIV, 1900, S. 474.